

W I E N E R
digitale
R E V U E

Zeitschrift für Germanistik und Gegenwart

Tatjana Griessler, Christian Schenkermayr und Sabrina Weinzettl

Jelinek online. Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption

Elfriede Jelineks Œuvre und dessen weltweite
Rezeption als digitales Werkverzeichnis

DOI: 10.25365/wdr-02-03-02

Lizenz:

For this publication, a Creative Commons Attribution 4.0 International
license has been granted by the author(s), who retain full copyright.

Jelinek online. Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption

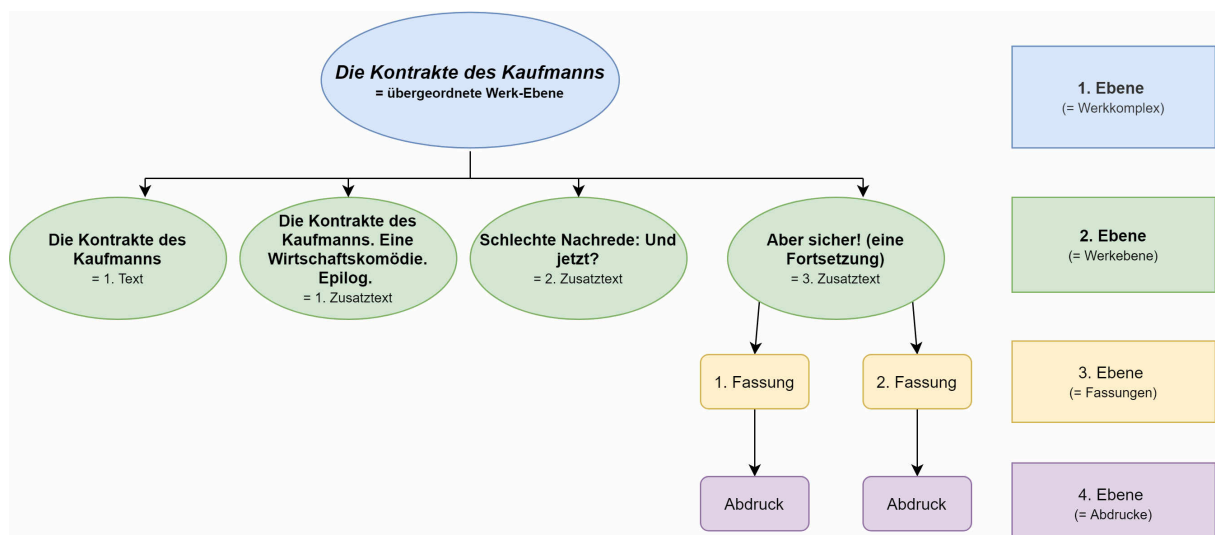
Elfriede Jelineks Œuvre und dessen weltweite Rezeption als digitales Werkverzeichnis

Ausgangspunkte und Zielsetzungen des Projekts

- 1 In seinem 2006 veröffentlichten Beitrag *Ein AutorInnenarchiv als lebendiges Gedächtnis* erläutert Christoph Kepplinger die damalige mediale Form der Dokumentation und Archivierung von Elfriede Jelineks Werk und dessen weltweiten Rezeptionsdokumenten dahingehend, dass diese „nach wie vor in Buchform“ erfolge und „erst in zweiter Ebene [...] eine Aufarbeitung aller Materialbestände und Befunde zu Elfriede Jelinek in digitaler Form angedacht werden“ (Kepplinger 2006: 2) könne. In den seither vergangenen 15 Jahren hat sich auf dieser besagten zweiten Ebene einiges getan. Erwähnt seien diesbezüglich die bereits seit 2007 bestehende Internetplattform *JeliNetz*, auf der „Arbeiten und Projekte zur österreichischen Literaturnobelpreisträgerin, ihren Werken und Kontexten veröffentlicht werden“¹, sowie verschiedene interdisziplinäre Wissenschaftsportale wie beispielsweise *TABU: Bruch. Überschreitungen von Künstlerinnen*², *Autour de Jelinek. Regards croisés sur une artiste autrichienne*³ oder *Elfriede Jelinek und die Musik*⁴.
- 2 Beinhalten die genannten Plattformen vor allem Rezeptionsdokumente, also wissenschaftliche und künstlerische Beiträge zu Jelinek, fungiert die Datenbank UNIDAM⁵ seit 2008 als Archivkatalog des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums, der sowohl Primärwerke als auch Sekundärwerke und Umfeldmaterialien dokumentiert und laufend aktualisiert wird. Wenngleich das gedruckte Buch nach wie vor ein unverzichtbares Medium für die Jelinek-Forschung darstellt, wird mit dem seit 1. 1. 2020 laufendem und vom FWF geförderten Forschungsprojekt *Jelinek online. Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption* ein substanzieller Bestandteil der Erschließung von Jelineks Werk und dessen weltweiter Rezeption von der Buchform ins digitale Medium transferiert. Ziel des Projekts ist die bibliografische Erschließung und Kommentierung von Jelineks Gesamtwerk und dessen weltweiter künstlerischer und wissenschaftlicher Rezeption in Form eines Online-Portals. *Jelinek online* wird als Kooperationsprojekt des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums mit dem Interuniversitären Forschungsverbund Elfriede Jelinek und in Zusammenarbeit mit dem Austrian Center for Digital Humanities and Cultural Heritage der Österreichischen Akademie der Wissenschaften realisiert.
- 3 Bisher wurde diese annotierte Bibliografie in Buchform veröffentlicht, und zwar erstmals in dem 2004 erschienenen *Werkverzeichnis Elfriede Jelinek* (Janke 2004) und der 2014 publizierten zweibändigen Neuauflage *Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption* (Janke 2014). Die darin veröffentlichten (sowie die seitdem neu recherchierten) Informationen, Daten und Kommentierungen sollen nun auf diesem Online-Portal allen Interessierten als Open-Access-Informationen zugänglich gemacht⁶ werden. Auch mit Blick auf die Affinität der Autorin zur Arbeit mit digitalen Medien (seit Mitte der 1980er Jahre schreibt sie ausschließlich am Computer) und ihrer hochgradig vernetzten Schreibweise – Peter Weibel spricht von einer „voll und ganz durchmediatisierte[n] Literatur“ (Weibel 2007: 443) – erscheint dieser Schritt logisch und überfällig.

- 4 In dem 2016 erschienenen Beitrag *Ein Korpus „für die Ewigkeit“? Möglichkeiten und Grenzen literarischer Dokumentationsarbeit am Beispiel des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums* wird mit Verweis auf die von Aleida Assmann angesprochene Möglichkeit einer „Dezentralisierung des Archivs im Netz“ (Schenkermayr 2016: 80), durch welche die „bislam notorisch engen Partizipationsmöglichkeiten“ (Assmann 2009: 174) von Archiven „entschränkt“ werden, in Bezug auf Jelinek darauf hingewiesen, dass das „Potenzial für die literaturwissenschaftliche Dokumentationsarbeit, beispielsweise die Vernetzung zusammengehöriger Informationselemente, [...] zwar seit längerem schon erkannt, aber bei weitem noch nicht vollends ausgeschöpft“ (Schenkermayr 2016: 81) ist. Genau auf dieser Ebene der inhaltlichen Vernetzung setzt das Projekt *Jelinek online. Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption* einen substanziellen Schwerpunkt.
- 5 Unter Nutzung der Erkenntnisse und Methoden der Digital Humanities sollen die bereits in den Buchfassungen des Werkverzeichnisses 2004 und 2014 angelegten Verknüpfungen relevanter Informationen und inhaltlicher Zusammenhänge zu den Werken und Rezeptionsdokumenten grundlegend erweitert werden, etwa durch Verlinkungen innerhalb des Portals sowie zu online verfügbaren Texten und Sekundärtexten.
- 6 Durch diese Verlinkungen eignet sich *Jelinek online* besonders gut, um die Verbindungslinien in Elfriede Jelineks Werk erkennbar zu machen, da die vernetzte Struktur des Online-Portals in gewisser Weise das rhizomatische Gefüge von Jelineks Œuvre widerspiegelt. Anhand der nachfolgenden Grafik lässt sich leicht ausmachen, dass etwa die verzweigte Struktur von Jelineks Werkkomplex *Die Kontrakte des Kaufmanns* mit seinen unterschiedlichen Zusatztexten, Fassungen und Abdrucken durch die medialen Gegebenheiten des Digitalen wesentlich klarer dargestellt werden kann, als dies schon im gedruckten Werkverzeichnis der Fall war.

Abbildung 1. Visualisierung der verzweigten Struktur von Jelineks Werkkomplex *Die Kontrakte des Kaufmanns*.



- 7 Drei Ebenen, auf denen die Möglichkeiten der digitalen Erschließung von Jelineks Werk und Rezeption besonders deutlich werden und auf die in der Folge etwas genauer einzugehen ist, sind die Verweisstruktur und die systematische Beschlagwortung, die vernetzte Suchfunktion und die Zusammenführung des Online-Portals mit dem Archivkatalog des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums auf Basis des FRBR-Modells.

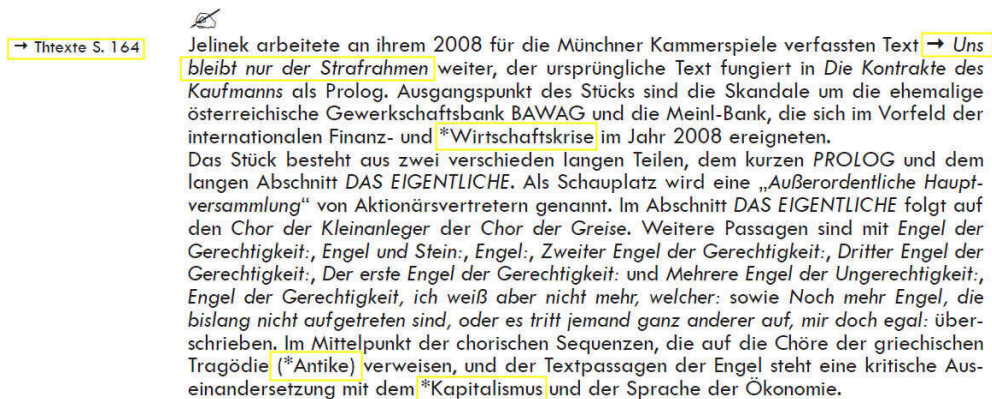
Das digitale Verweis- und Schlagwortsystem

- 8 Die annotierte Bibliografie der Buchausgabe verzeichnet die gesammelten Informationen zu den einzelnen Texten Jelineks in Form von Werkeinträgen. Je nach Gattung werden die Informationen einem bestimmten Schema folgend aufgelistet. Am Beispiel von Jelineks *Die Kontrakte des Kaufmanns* etwa, einem Theatertext, umfassen die gesammelten Informationen Angaben zu Abdrucken, zu Aufführungen, zu Übersetzungen, zu Bezugstexten Jelineks – etwa Essays oder Interviews, die den Theatertext thematisieren – und schließlich Verweise auf den Rezeptionsbereich. Die Rezeption, im Rahmen der Druckfassung in Teilband 2, umfasst ihrerseits Buchrezensionen, Rezensionen der Uraufführung, Fernseh- und Radiosendungen, Bearbeitungen durch andere Künstler*innen und schließlich Forschungsliteratur, deren Gegenstand das konkrete Werk ist. Mit *Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption* wurde eine möglichst granulare Darstellung der Verbindungslinien und Bezüge angestrebt, die mittels wechselseitiger Verweise der einzelnen Werk- und Rezeptionsbereiche über Marginalien und auf inhaltlicher Ebene über Schlagworte bewerkstelligt wurde.

Abbildung 2. Aufführungsverzeichnis zu Jelineks *Die Kontrakte des Kaufmanns* mit Marginalien (Auszug). (Janke 2014: 171).

Aufführungen
Urlesung: 16.3.2009 Burgtheater Wien (Akademietheater), I: Nicolas Stemann → Vorber. S. 983
UA | 16.4.2009 Schauspielhaus Köln, in Koproduktion mit dem Thalia Theater Hamburg, → Rezens. S. 983
 I: Nicolas Stemann → Vorber. S. 983
 → Rezens. S. 984
 Erstsendung des TV-Mitschnitts: WDR, 2.5.2010 (gekürzt) sowie: 3sat, 15.5.2010 (ungekürzt).
 Zu sehen auf:
 Teil 1: <http://www.youtube.com/watch?v=uQySGeXhEDk> (15.7.2014) (= YouTube).
 Teil 2: <http://www.youtube.com/watch?v=85ZdLmqEq7o> (15.7.2014) (= YouTube).
WEITERE INSZENIERUNGEN:
 16.10.2009 Nederlands Toneel, Gent, I: Johan Simons, Ü: Inge Arteel (Titel: *Underground*) → ÜWerke S. 531
 18.10.2009 Staatstheater Nürnberg, I: Stefan Otteni
 13.11.2009 Saarländisches Staatstheater Saarbrücken, I: Antje Thoms
 21.11.2009 Deutsches Theater in Göttingen, I: Tilman Gertsch
 28.11.2009 Badisches Staatstheater Karlsruhe, I: Johannes Lepper
 9.1.2010 Theater Freiburg, I: Joachim Schloemer
 9.1.2010 Børsen / Global Stories, Kopenhagen, I: Ditte Maria Bjerg, Ü: Mary Aniella → ÜWerke S. 531
 Petersen (Titel: *Afterparty*)

Abbildung 3. Kommentarauszug zu Jelineks *Die Kontrakte des Kaufmanns* mit Marginalien und Schlagworten, durch * gekennzeichnet. (Janke 2014: 172).



- 9 Diese im Verweissystem der Buchausgabe bereits angedachte hypertextuelle Struktur erhält durch die Transferierung in die vernetzte Gliederung des Portals nun ihre mediale Entsprechung bzw. Erweiterung. Auf diese Weise werden Verbindungslinien zwischen Werk- und Rezeptionsbereichen zukünftig über Verlinkungen dargestellt, die Benutzer*innen zu verwandten Bereichen weiterleiten.
- 10 Neben dem Verweissystem wird die systematische Beschlagwortung innerhalb des Online-Portals ausgeweitet, wie etwa durch das Hinzufügen neuer Schlagwörter (z.B. Europäische Union, Globalisierung oder USA), um auch die Themenkomplexe der jüngeren Texte Jelineks zu fassen bzw. um Forschungsvorhaben zu bisher weniger behandelten Themen zu erleichtern. Darüber hinaus werden die Schlagwörter des Online-Portals mit jenen der Gemeinsamen Normdatei (GND) der Deutschen Nationalbibliothek harmonisiert und verknüpft. Ebenso werden alle im Werkverzeichnis erwähnten Personen, Institutionen (wie etwa Theater) und Werktitel von Elfriede Jelinek mit den Informationen zu den jeweiligen Entitäten in der GND verlinkt. Durch diese Verknüpfungen mit der GND als einer der maßgeblichen Referenzen im Bereich der Digital Humanities können die Inhalte des Online-Portals in die Linked Open Data Cloud eingebettet werden, sodass die Suche nach diesen Entitäten auch über *Jelinek online* hinaus ausgedehnt werden kann.

Die vernetzte Suchfunktion

- 11 Werden über das Schlagwortsystem zentrale Motive und Themenfelder in Jelineks Œuvre erschlossen, so können diese mit Hilfe der digitalen Suchfunktionen im Online-Portal nicht nur unkompliziert abgefragt, sondern auch mit anderen Suchfeldern verknüpft werden. So wird *Jelinek online* neben einer einfachen Volltextsuche eine vernetzte bzw. facetiierte Suchfunktion bieten. Dadurch können Parameter wie etwa Publikationsmedium, Sprache, Zeitraum oder Gattung bei der Recherche miteinander vernetzt werden, und das Suchresultat wird in einer Ergebnisliste übersichtlich dargestellt. Darüber hinaus können externe Ressourcen, welche über Verlinkungen mit dem Online-Portal verbunden sind, in die Suche miteinbezogen werden, wie etwa die Texte Jelineks auf deren Website oder digital verfügbare Sekundärliteratur bzw. Inszenierungsmitschnitte. Auf diese Weise ermöglicht es die vernetzte Suchfunktion im Online-Portal, die Recherche noch präziser an das jeweilige Forschungsprojekt anzupassen bzw. Zusammenhänge im rhizomatischen Werk Jelineks sichtbar zu machen, die bisher nicht sofort ins Auge fielen. Die Grundlage für die vernetzte Suchfunktion liefert das für *Jelinek online* entwickelte Datenmodell. Dieses basiert auf

international etablierten Formaten wie etwa den Guidelines der Text Encoding Initiative – kurz TEI – und segmentiert die Elemente jedes einzelnen Werkeintrags im Online-Portal so, dass sie im Rahmen der Suchfunktion miteinander verknüpft werden können. Das Zurückgreifen auf international etablierte Standards wie die TEI-Richtlinien bietet zudem den Vorteil, dass die Inhalte von *Jelinek online* auch langfristig weiterverwendet bzw. erweitert und vor allem gesichert werden können.

Das Entitäten-Beziehungsmodell FRBR in *Jelinek online*

- 12 Um die Informationen der annotierten Bibliografie maschinell durchsuchbar zu machen, werden die Textlisten aus den Layoutdateien der Druckfassung (InDesign) in strukturierte Daten umgewandelt. Neben der bereits zuvor erwähnten Modellierung in TEI wird für die Darstellung der Beziehungen innerhalb der Werk- und Rezeptionsbereiche zusätzlich das Entitäten-Beziehungsmodell FRBR⁷ (Functional Requirements for Bibliographic Records) herangezogen. FRBR differenziert drei Entitätengruppen⁸, deren jeweilige Relationen über das Modell abgebildet werden können:

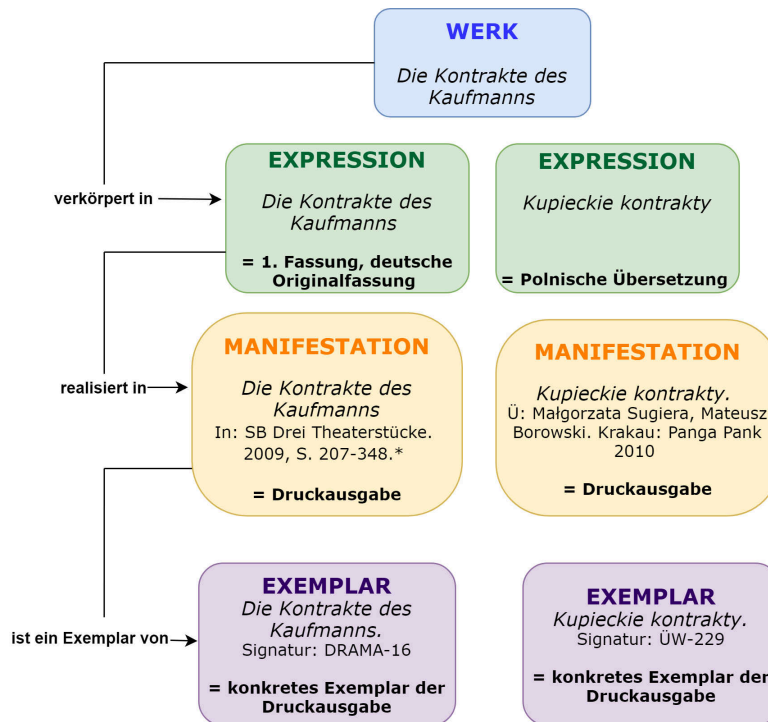
Gruppe 1: Werk, Expression, Manifestation, Exemplar

Gruppe 2: Personen, Körperschaften

Gruppe 3: Begriffe, Gegenstände, Ereignisse, Orte

- 13 Auf das Jelinek-Werkverzeichnis angewandt bedeutet dies zunächst die Identifizierung aller Entitäten (z. B.: Werktitel, Abdrucke, Inszenierungen, Übersetzungen, ÜbersetzerIn, Verlage, Theaterhäuser, Orte etc.) der bibliografischen Informationen, deren anschließende Überführung in eine Datenbank und – sofern vorhanden – Verknüpfung mit externen Normdateien.
- 14 Relationen der einzelnen Entitäten zueinander werden in einem zweiten Schritt dargestellt. Wiederum auf das Beispiel von *Die Kontrakte des Kaufmanns* angewandt, lassen sich die Relationen der einzelnen Entitäten in FRBR beispielsweise wie folgt skizzieren:

Abbildung 4. Visualisierung des FRBR-Modells am Beispiel *Die Kontrakte des Kaufmanns*.



* *Die Kontrakte des Kaufmanns*. Rechnitz (Der Würgeengel). Über Tiere. Drei Theaterstücke. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag 2009.

- 15 Die Strukturierung der Daten anhand des FRBR-Modells bildet die Basis, um die Informationen des Werkverzeichnisses mit jenen des Archivkatalogs zusammenführen zu können.

Die Verknüpfung des Online-Portals mit dem Archivkatalog

- 16 Neben der steten Recherche und Dokumentation von Informationen rund um Jelineks Werk bildet die Sammlung der Werk- und Rezeptionsmaterialien im Archiv eine zweite zentrale Säule der Grundlagenarbeiten des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums. Im Rahmen von *Jelinek online* sollen diese Bereiche nun erstmals miteinander verknüpft werden.
- 17 Zukünftig besteht die Möglichkeit diese beiden Datenpools – das Werk- und Rezeptionsverzeichnis *Jelinek online* sowie den Archivkatalog – entweder getrennt oder kombiniert zu durchsuchen. Zu diesem Zweck wird der Jelinek-Archivkatalog einer grundlegenden Neukonzeption unterzogen. Der bisher nur provisorisch angelegte Katalog wird von UNIDAM in eine neue Infrastruktur überführt und die Katalogdaten analog zu internationalen Katalogisierungsstandards nach MARC21 konvertiert.
- 18 Die Verbindung von Katalog- und Portaldaten wird über eine wechselseitige Verlinkung realisiert. Möglich ist dies über die Ebene der Manifestationen des FRBR-Modells: So werden die Elemente der Manifestationsebene zusätzlich mit Katalogdaten angereichert, und die Exemplar-IDs im Katalog – wie z. B. Signaturen – mit dem zugehörigen bibliografischen Datensatz der Manifestation eines Werks verknüpft. So soll in *Jelinek online* zu sehen sein, ob bzw. wo das gesuchte Material im Archiv des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums zu finden ist. Umgekehrt wird vom Katalog ausgehend auf die weiterführenden Informationen der *Jelinek online*-Einträge verwiesen werden. Somit wird nicht nur

ersichtlich, welche Werk- und Rezeptionsmaterialien existieren, sondern auch, ob diese im Archiv des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums vorhanden sind. Mit dieser Transferierung in ein digitales Portal können die Informationen des Katalogs wie auch des Werkverzeichnisses zukünftig laufend ergänzt werden und stehen so allen Jelinek-Interessierten als aktuelle Open Access-Daten zur Verfügung.

- 19 Neben der Verknüpfung von Katalog- und Werkverzeichnisdaten auf Basis des FRBR-Modells tragen die digitalen Erschließungsmöglichkeiten in *Jelinek online* wie das Schlagwort- und Verweissystem sowie die facetierte Suchfunktion wesentlich dazu bei, die Zusammenhänge in Jelineks Werk und dessen Rezeption aufzuzeigen und literaturwissenschaftlich zu fassen. Gerade die besondere Herausforderung, die das heterogene, z.T. intermediale, über die reine Textform hinausgehende und oftmals noch international verstreut publizierte Werk Jelineks an die literaturwissenschaftliche Dokumentationsarbeit stellt, kann durch die in *Jelinek online* genutzten Methoden der Digital Humanities adäquat bewältigt werden. Nach der Buchausgabe ist *Jelinek online* ein weiterer Schritt, um nicht nur die literaturwissenschaftliche Erschließung von Jelineks Œuvre weiterzuführen, sondern auch um der Flüchtigkeit des teilweise schwer greifbaren Jelinek'schen Werks durch die Sicherung der Quellenlage entgegenzuwirken.

Literaturverzeichnis

- Assmann, Aleida (2009): Archive im Wandel der Mediengeschichte, in: Knut Ebeling/Stephan Günzel (Hg.): *Archivologie. Theorien des Archivs in Wissenschaft, Medien und Künsten*. Berlin: Kulturverlag Kadmos, S. 165–175.
- Griessler, Tatjana/Hanneschläger, Vanessa/Schopper, Daniel (2021): Digitale Rhizome. Zum digitalen Forschungsprojekt *Jelinek online*. *Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption*, in: JELINEK[JAHR]BUCH. Elfriede Jelinek-Forschungszentrum 2019-2020 (im Erscheinen).
- Janke, Pia (2004): *Werkverzeichnis Elfriede Jelinek*. Wien: Edition Praesens.
- Janke, Pia (2014): *Elfriede Jelinek. Werk und Rezeption*. 2 Bde. Wien: Praesens Verlag (=DISKURSE.KONTEXTE.IMPULSE. Publikationen des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums 10).
- Kepplinger, Christoph (2006): Ein AutorInnenarchiv als lebendiges Gedächtnis: Das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum und seine Grundlagenforschung. URL: ejfz.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/proj_ejfz/PDF-Downloads/Ein_AutorInnenarchiv.pdf (20.10.2020).
- Schenkermayr, Christian (2016): Ein Korpus „für die Ewigkeit“? Möglichkeiten und Grenzen literarischer Dokumentationsarbeit am Beispiel des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums, in: Delphine Klein/Aline Vennemann (Hg.): „Faites ce que vous voulez!“ Faire, défaire, contrefaire l'autorité. Regards croisés sur Elfriede Jelinek. Wien: Praesens Verlag (=DISKURSE.KONTEXTE.IMPULSE. Publikationen des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums 13), S. 73–82.
- Weibel, Peter (2007): Mediale Montagen. Literatur im elektronischen Zeitalter zwischen Massenmedien und Subjektaussagen, in: Pia Janke (Hg.): *Elfriede Jelinek: „ICH WILL KEIN THEATER“*. Mediale Überschreitungen. Wien: Praesens Verlag (=DISKURSE.KONTEXTE.IMPULSE. Publikationen des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums 3), S. 437–445.

Anmerkungen

- 1 JeliNetz. URL: jelinetz.com (12.1.2021)
- 2 TABU: Bruch. Überschreitungen von Künstlerinnen. Interkulturelles Wissenschaftsportal der Forschungsplattform Elfriede Jelinek. URL: jelinektabu.univie.ac.at (12.1.2021)
- 3 *Autour de Jelinek. Regards croisés sur une artiste autrichienne*. URL: jelinek.hypotheses.org (12.1.2021).
- 4 *Elfriede Jelinek und die Musik. Intermediales Wissenschaftsportal des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums und des Interuniversitären Forschungsverbunds der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien*. URL: www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com/wissenschaftsportale/musik/home (12.1.2021)
- 5 *Katalog des Elfriede Jelinek Archivs auf UNIDAM*. URL: <https://unidam1.univie.ac.at/> (17.5.2021) (12.1.2021)
- 6 Vgl. die Projektbeschreibung zu *Jelinek online: Elfriede Jelinek-Forschungszentrum*. URL: elfriede-jelinek-forschungszentrum.com/projekte/jelinek-online-2020-23 (12.1.2021).



- 7 Vgl. Arbeitsstelle für Standardisierung (Hg.): Funktionelle Anforderungen an bibliographische Datensätze. Abschlussbericht der IFLA Study Group on the Functional Requirements for Bibliographic Records. URL: ifla.org/files/assets/cataloguing/frbr/frbr-deutsch.pdf (12.1.2021). Details zur Anwendung des FRBR-Modells in *Jelinek online* erläutert Daniel Schopper in einem E-Mail-Gespräch (vgl. [Griessler/Hanneschläger/Schopper \(2021\)](#): im Erscheinen)
- 8 Vgl. Arbeitsstelle für Standardisierung (Hg.): Funktionelle Anforderungen an bibliographische Datensätze: 12-16. URL: ifla.org/files/assets/cataloguing/frbr/frbr-deutsch.pdf.

Zusammenfassung

Der Beitrag von Tatjana Griessler, Christian Schenkermayr und Sabrina Weinzettl umreißt das seit 1. 1. 2020 laufende Forschungsprojekt *Jelinek online. Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption*. Ziel dieses Projekts ist die Schaffung eines Open Access-Portals zur bibliografischen Erschließung und Kommentierung von Jelineks Gesamtwerk und dessen weltweiter Rezeption. Insbesondere geht der Beitrag auf die Möglichkeiten der digitalen Erschließung ein, um so Verbindungslinien im Jelinek'schen Œuvre erkennbar zu machen.

Abstract

Tatjana Griessler, Christian Schenkermayr and Sabrina Weinzettl report on the research project *Jelinek online. Elfriede Jelinek: Work and Reception*, which is aimed at the digital documentation and secure storage of bibliographical data of Jelinek's complete works including its artistic and scientific reception. Complete data will be made accessible in the form of an online portal. Especially the possibilities of digital indexing are outlined in this contribution to facilitate the visualization of linkages within Jelinek's oeuvre.

Schlagwörter: Elfriede Jelinek, Archiv, Katalog, TEI, Digital Humanities, annotierte Bibliografie

Authors

Tatjana Griessler

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum

Christian Schenkermayr

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum

Sabrina Weinzettl

Interuniversitärer Forschungsverbund Elfriede Jelinek der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

